

AKADEMISCHER BEIRAT IN JAPAN ZU FRAGEN DES STUDIENPROGRAMMS

- Prof. FUJIMOTO Kiyohiko (Bukkyō University)
- Prof. ICHIKAWA Sadataka (Bukkyō University)
- Prof. em. KATAYANAGI Eiichi (Kyōto University)
- Prof. em. MIZUGAKI Wataru (Kyōto University)
- Prof. MIZUTANI Makoto (Dōshisha University)
- Prof. NAKAMICHI Motoo (Kwansei Gakuin Daigaku)
- Prof. Robert RHODES (Ōtani University)
- Prof. em. TAKADA Shinryō (Ryūkoku University)
- Rev. TERAMOTO Tomomasa (Nishi Honganji)

Die Mitglieder des Beirats gehören verschiedenen Denominationen des Christentums bzw. des Buddhismus an. Das gleiche gilt für die aufgeführten Universitäten und Institutionen.

BEIRAT DES ISJP IN DEUTSCHLAND

- Pfrin. Christiane Banse, Plankstadt
- Pfr. Solomon Benjamin, Ostasienreferent, EMS, Stuttgart
- Prof. Dr. Ulrich Dehn, Hamburg
- Pfr. Tobias Eckerter, Kehl-Auenheim
- Pfr. Siegfried Finkbeiner, Stuttgart
- Dr. habil. Martin Repp, Frankfurt
- Prof. Dr. Daniel Schley, Bonn
- Pfr. Paul Schneiss, DOAM, Heidelberg
- Dr. Birgit Staemmler, Tübingen
- Pfr. Dr. Christian Weber, Mission 21, Basel

KOOPERATIONSPARTNER

- Stiftung Ostasienmission (Zaidan Hojin), Kyoto
- Tomisaka Christian Center, Tokyo
- Kyoto Graduate Union of Religious Studies (K-GURS)
- Abteilung für Japanologie, Asien-Orient-Institut, Universität Tübingen
- Deutsche Ostasienmission (DOAM)
- Mission 21, Basel
- UCCJ

STUDIENINSTITUT IN JAPAN

NCC Center for the Study of Japanese Religions
Karasuma, Shimotachiuri, Kyoto 602-8011, Japan
studycen@mbox.kyoto-inet.or.jp

Direktor: Prof. em. MIYASHO Tetsuo (Dōshisha University)
Vizedirektor: Prof. DOI Kenji (Kwansei Gakuin University)
Vizedirektor Prof. IWANO Yusuke (Kwansei Gakuin University)



Die Kalligraphie auf diesem Faltblatt stammt von OKADA Choko

宗
教
研
修

INTERRELIGIÖSES STUDIENPROGRAMM IN JAPAN

am NCC Center for the Study of Japanese Religions, Kyoto

WARUM IN JAPAN STUDIEREN?

Christen in Asien haben immer in einem multireligiösen Kontext gelebt, Christen in Deutschland müssen sich dieser Herausforderung heute stellen.

In Asien entstanden aufgrund dieser gesellschaftlichen Situation theologische Institute, die sich besonders mit dem interreligiösen Dialog befassen und Kontakte zu Vertreter/innen anderer Religionen pflegen. Diese Institute möchten Ökumene verwirklichen. Sie bieten Interessenten aus aller Welt die Weitergabe ihres Wissens und die Möglichkeit, in einem interreligiösen Umfeld Erfahrungen zu sammeln. Dazu gehört auch, sich Kenntnisse darüber anzueignen, wie interreligiöses und ökumenisches Lernen gestaltet und ein interreligiöser Dialog sinnvoll geführt werden kann.

In Japan bietet das *NCC Center for the Study of Japanese Religions* die Möglichkeit für ein englischsprachiges Studienprogramm. Hier können sowohl Studierende als auch Postgraduierte studieren und forschen.

Studieninhalte: Japanischer Buddhismus (verschiedene Denominationen wie Zen und Amida-Buddhismus), Shinto, Volksreligion, japanische Neureligionen, japanische Kirchengeschichte und Theologie, Theologie im Dialog (an der School of Theology, Kwasei Gakuin Daigaku), Lektüre eines klassischen buddhistischen Textes in englischer Übersetzung. Für jedes Fach konnten Dozenten mit langjähriger Erfahrung gewonnen werden. Zum ausführlichen Curriculum siehe: www.japanese-religions.jp

Außerdem ist ein *exposure program* geplant:

- Teilnahme an Dialog-Veranstaltungen am NCC Study Center
- Beobachtende Teilnahme an religiöser Praxis
- Besuche von buddhistischen Tempeln, Shinto-Schreinen, Zentren der Neureligionen
- Einwöchige Reise nach Tokyo oder an einen anderen Ort in Japan

Die Ziele dieses Studienprogramms sind, die Teilnehmer*innen zu befähigen, den eigenen multi-religiösen Kontext besser wahrzunehmen, sich darin auf interreligiöses Lernen einzulassen und die eigene Kirche für die Notwendigkeit des Dialogs

zu sensibilisieren. Außerdem sollen Kenntnisse über die Inkulturation des Christentums in Asien, über asiatische christliche Theologie sowie über japanische Religionen vertieft werden.

VORAUSSETZUNGEN

- Interesse an asiatischer Kultur und Lebenswelt, fremden religiösen Traditionen, der Begegnung über kulturelle Grenzen hinweg und theologischen Fragestellungen im interreligiösen Dialog
- Gute Englischkenntnisse
- Aneignung der Grundkenntnisse der japanischen Sprache
- Bereitschaft, sich gruppendynamischen Prozessen zu stellen
- Offenheit, sich auf das „Abenteuer“ interkultureller Kommunikation einzulassen
- Ein abgeschlossenes Grundstudium der Theologie, der Religionspädagogik, der Diakoniewissenschaft, der Religionswissenschaft oder der Japanologie (bei kirchlichem/theologischem Interesse). Erforderlich ist die Zwischenprüfung oder ein gleichrangiger Abschluss oder eine darüber hinaus gehende Qualifikation.
- Teilnahme an einem Vor- und einem Nachbereitungsseminar in Stuttgart

DAUER UND PRAKTISCHE ASPEKTE

Das Studienprogramm beginnt im September und dauert bis Weihnachten. Danach ist i.d.R. ein mehrwöchiges Praktikum, z.B. in einer japanischen Kirchengemeinde oder einer sozialen Einrichtung vorgesehen (wird vermittelt).

In Kyoto ist ein (deutsch- oder englischsprachiger) Ansprechpartner für die Studienplanung und Kontaktvermittlung verantwortlich. Kenntnisse der Landessprache sind für die Begegnungen vor Ort notwendig.

Bei der Suche nach preiswerten Unterkünften ist das NCC Study Center behilflich.

KOSTEN

Die Studiengebühren betragen ¥ 120.000,- pro Semester. Für den Japan-Aufenthalt fallen Lebenshaltungskosten (ca. 1000 – 1300 € pro Monat), Versicherungs- und Flugkosten sowie anteilige Kosten

für die field trips an. Stipendien können beantragt werden beispielsweise beim Lutherischen Weltbund (LWB), dem Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK) und weiteren kirchlichen Organisationen sowie Stiftungen.

BEWERBUNG UND AUSWAHL

Bewerbungsschluss ist der 15. November des Vorjahres. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung in digitaler Form möglichst in einer PDF-Datei an plapp@ems-online.org. Sie muss enthalten:

- Lebenslauf und Ihre Begründung für den Studienwunsch in englischer Sprache
- Kopie des Abiturzeugnisses
- zwei Gutachten von Hochschullehrenden
- eine Referenz der Heimat- oder Ortsgemeinde
- Erfahrungen oder Tätigkeiten im interkulturellen Bereich sollten in der Bewerbung dokumentiert sein.

Die Auswahl erfolgt durch den Beirat aufgrund Ihrer schriftlichen Bewerbung und eines Gesprächs mit dem Beirat.

KOORDINATION / INFORMATIONEN

Verbindungsreferat Ostasien
Evangelische Mission in Solidarität (EMS)
Vogelsangstr. 62, 70197 Stuttgart

Solomon Benjamin, Tel.: 0711 636 78-42
benjamin@ems-online.org
Manuela Plapp, Tel.: 0711 636 78 -31
plapp@ems-online.org

Weitere Informationen auf
www.ems-online.org
www.doam.org/index.php/projekte/studium-und-austausch
www.facebook.com/NCC-Center-for-the-Study-of-Japanese-Religions-Kyoto